

Newsletter

Ausgabe März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen die März-Ausgabe unseres Newsletter vorzustellen. Wie gewohnt informieren wir Sie über Aktuelles für die Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Ihr Netzwerk-Team

AKTUELLES

Gemeinschaftsstand des Kompetenznetzwerks auf der digitalen Hannover Messe (12.-16.04.21)

Das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW ist wieder mit einem Gemeinschaftsstand und zehn Start-Ups der Umweltwirtschaft auf der digitalen Hannover Messe dabei. **Sichern Sie sich Ihr persönliches und kostenfreies Ticket zum Besuch aller Messtage.** Schicken Sie hierzu einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Hannover Messe“ an knebel@knuw.nrw.
--> [Weitere Informationen hier.](#)

NRW Umweltministerin Ursula Heinen-Esser auf der Night of Innovations

Am Abend des ersten Tags der Hannover Messe (12. April 2021) findet wie gewohnt die Night of Innovations statt. Ab 17.00 Uhr werden hochrangige Podiumsteilnehmende über das Thema „Kreislaufwirtschaft — Von der Idee zur Umsetzung“ diskutieren. Neben der NRW Umweltministerin Ursula Heinen-Esser werden u.a. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek sowie der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des BLI e.V. Holger Lösch dabei sein.

Weitere Informationen auf
--> [unserer Homepage](#) und
--> [Homepage der Hannover Messe.](#)

BMBF-Förderrichtlinie zur Green Economy und Öko-Innovation veröffentlicht

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 9. Februar 2021 die Richtlinie zur Förderung von transnationalen Projekten zum Thema Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Designkonzepte und Technologien für die Schließung von Kreisläufen (ERA-MIN 2021)“ veröffentlicht. Mit Hilfe von Forschung und Entwicklung sollen Beiträge zur Umsetzung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft geleistet werden.

- Gegenstand der Förderung sind anwendungsorientierte Forschungsarbeiten im Bereich der innovativen Schließung von Produkt-, Material und Stoffkreisläufen.
- Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Kommunen und Länder sowie Verbände und weitere gesellschaftliche Organisationen.

--> [Weitere Informationen hier](#)

BMBF-Förderrichtlinie zur umfassenden Begleitforschung für die „Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier“

Mit dem Kohleausstiegsgesetz vom August 2020 wurde ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutraler Wirtschaft vollzogen. Der Bund unterstützt mit dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen Gebiete, die vom Kohleausstieg besonders betroffen sind. Die Bioökonomie eröffnet neue Potenziale, um die übergreifenden Ziele des Kohleausstiegsgesetzes bzw. des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen zu erreichen. Das Rheinische Revier bringt vor diesem Hintergrund wichtige Voraussetzungen mit, um eine Modellregion mit Ausrichtung auf die Bioökonomie aufzubauen.

Gefördert wird eine Forschung, die die Entwicklung der Modellregion Bioökonomie begleitet und ihre Fortschritte mit Blick auf wirtschaftliche Kennzahlen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie hinsichtlich des Erreichens strategischer Ziele der Nationalen Bioökonomiestrategie und des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen kontinuierlich beobachtet und analysiert.

--> [Weitere Informationen hier](#).

KUER.NRW – der Gründungswettbewerb startet in die neue Runde

Gründerinnen und Gründer und Start-Ups der KUER Branchen (Klima, Umwelt, Energie und Ressourcenschonung) können sich ab sofort für den KUER.NRW Businessplan Wettbewerb 2021 anmelden. Der Wettbewerb startet am 1. Juni 2021.

--> [Weitere Informationen hier.](#)

KUER Start-Ups

Mit dem Start-Up Verzeichnis bietet KUER.NRW eine Übersicht über aufstrebende Start-Ups der KUER Branchen (Klima, Umwelt, Energieeffizienz und Ressourcenschonung). Vorgestellt werden die Teams und ihre Geschäftsideen. Darüber hinaus kann man über die angegebenen Kontaktinformationen direkt mit dem Team in Verbindung treten.

--> [Weitere Informationen hier.](#)

Deutscher Ingenieurtag 2021 - 20. Mai 2021

Am 20. Mai findet der diesjährige Deutsche Ingenieurtag - der DIT 2021 – als digitales Treffen der Ingenieure aller Branchen statt. Das nicht nur für Nordrhein-Westfalen bedeutsame Thema zur Erreichung der Ziele eines Green Deals ist der Klimaschutz. Die zentrale Frage ist, ob und wie das Pariser Klimaziel zur Begrenzung der globalen Temperaturerhöhung auf 1,5° C erreicht werden kann. Auch in NRW spielen die Themen Energiewende, Verkehrswende, Digitalisierung, Flexibilisierung der Industrie oder die vermehrte Nutzung von Wasserstoff eine wesentliche Rolle und werden auch von den Unternehmen mitgestaltet.

--> [Weitere Informationen hier.](#)

Weitere Programmperiode „INTERREG Deutschland-Niederland“ (2021-2027) – das Kompetenznetzwerk unterstützt bei Projektanträgen

Mit dem INTERREG Programm fördert die Europäische Union innovative Projekte von Organisationen und Unternehmen, um die Innovationskraft in der Grenzregion Deutschland-Niederlande zu erhöhen und Hemmnisse, die die Grenze verursacht, zu beseitigen. --> [Weitere Informationen hier.](#)

Das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW möchte deutsch-niederländische Kooperationen für Projektanträge unterstützen und plant dafür eine Reihe von Veranstaltungen 2021 im Bereich Landwirtschaft (weitere Infos folgen in Kürze):

- 28. Mai: Workshop für deutsch-niederländische Kooperationen zwischen

Landwirt*innen und Start-Ups

- 29./30. Juni: kostenlose Pre-Edition der digitalen Messe und Konferenz „Agrolnno“, gemeinsam mit den östlichen Niederlanden und Niedersachsen
- November: 2-tägige „Agrolnno“

Neue Projektanträge aus NRW können voraussichtlich ab 2022 bei der zuständigen Euregio eingereicht werden.

Ihre Ansprechpartnerin zu diesem Thema:

Hanne Hagedorn, Leiterin Internationale Märkte

Tel. 0211 91316-107, E-Mail: hagedorn@knuw.nrw

RÜCKBLICK

Unternehmen diskutieren Potenziale und Chancen einer Ressourcenwende

Am 3. März 2021 fand der erste Unternehmensdialog des Kompetenznetzwerks Umweltwirtschaft.NRW in virtueller Form zum Thema Ressourcenwende statt. Die Veranstaltung startete mit dem Ziel, Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichen Bereichen und mit verschiedenen Kompetenzen an einen Tisch mit Vertretern aus der Wissenschaft und Landespolitik zu bringen.

Prof. Dr. Martin Faulstich, Leiter des Unternehmensnetzwerk des Kompetenznetzwerks, moderierte die Veranstaltung und folgerte: „Mit dem Unternehmensdialog haben wir eine wichtige Austauschplattform geschaffen, um mit den Unternehmen in NRW und dem Umweltministerium intensiv Themen der Nachhaltigkeit erörtern zu können.“

Die hier angestoßenen Diskussionen werden auf verschiedenen regionalen Veranstaltungen des Kompetenznetzwerks themenspezifisch fortgesetzt und vertieft.

--> [Weitere Informationen hier.](#)

Einblicke in den Green Deal zum Thema "Product-as-a-Service" Geschäftsmodelle (Teil 1)

Am 24.03. haben wir gemeinsam mit der Effizienz Agentur NRW den ersten Teil der virtuellen Veranstaltungsreihe „Einblicke in den Green Deal“ zum Thema Herausforderungen und Chancen von „Product-as-a-service“-Geschäftsmodellen für Unternehmen veranstaltet. In zwei Erfahrungsberichten und einer Diskussion mit über 70 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung wurden vor allem Fragen der Profitabilität und der Finanzierung, sowie genehmigungs- und haftungsrechtliche Fragestellungen diskutiert.

Möglichkeiten für eine Circular Economy:

In Product-as-a-Service (PaaS) Geschäftsmodellen verkaufen Hersteller ihre Produkte

nicht, sondern bieten diese ihren Kunden als Dienstleistung an. Da Produkte im Besitz des Herstellers bleiben, werden Anreize für eine ressourceneffiziente Produktion und den langlebigen Einsatz von Produkten und Komponenten geschaffen, weshalb entsprechende Geschäftsmodelle als Instrument einer Circular Economy – mitunter auf europäischer Ebene – diskutiert werden. Zudem können sie ökonomische Vorteile bieten, wie aus den Vorträgen von Christine Batsch, deren Batsch Verfahrenstechnik GmbH Recyclinganlagen für Lösungsmittel im Lizenzmodell anbietet, und Klaus Hieronymi, der PaaS-Geschäftsmodelle bei der Drucker und Computer Firma HP INC. entwickelt hat, deutlich wurde. Attraktiv für Hersteller sind beispielsweise langfristige Einkommensmodelle, Kundenbindung, Entlastung der Mitarbeitenden. Für Konsumenten ergeben sich Vorteile in geringeren Investitionskosten, flexibleren Geschäftsausrichtungen und einem geringeren Bedarf an Fachpersonal.

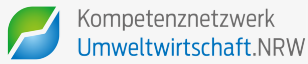
Im Ergebnis der Veranstaltung wurde deutlich, dass für die Umsetzung entsprechender Modelle nach Branchen und Anwendungsbereichen differenzierte Lösungen erforderlich sind. Potenziale wurden insbesondere im Bereich langlebiger und qualitativ hochwertiger Produkte wie Maschinen, Anlagen und Einrichtungen (MAE) gesehen; weitere Anwendungsfelder bestünden u.a. im „Chemical-Leasing“ und im Handwerk. Insgesamt sei die Anwendung von PaaS-Geschäftsmodellen bisher im B2B-Bereich mit großvolumigeren Aufträgen und Anlagen wirtschaftlich erfolversprechender als im B2C-Bereich. Für eine Umsetzung von PaaS-Geschäftsmodellen im eigenen Unternehmen wurden als Schlüsselfaktoren mitunter ein betriebsinterner Kulturwandel sowie die Finanzierung des Übergangs vom reinen Produkt-Verkauf zum Produkt-Service-Verkauf herausgearbeitet.

Ihre Ansprechpartnerin zu diesem Thema: **Marieke Eckhardt**

Tel: 0211 91316-139, E-Mail: eckhardt@knuw.nrw

Termine des Kompetenznetzwerkes Umweltwirtschaft.NRW

- **21. April 2021:** Zweiter Teil der Veranstaltungsreihe "Einblicke in den Green Deal" zum Thema „Elektronischer Produktpass: Herausforderungen und Chancen für produzierende Unternehmen“.
--> [Programm und Anmeldung hier](#).
- **22. April 2021:** Regionaldialog zu „Fairer Wettbewerb für Ersatzbaustoffe – Ressourceneffizienz in der Bauwirtschaft“, 16 Uhr.
--> [Weitere Infos folgen bald hier](#).
- **23. April 2021:** Kick-off-Event der „virtuellen Europareise zur Circular Economy – gute Beispiele von KMU“.
--> [Programm und Anmeldung zum Matchmaking hier](#).
- **29. April 2021:** Regionaldialog zu „Nachhaltige Bioökonomie“, 16 Uhr.
--> [Weitere Infos folgen bald hier](#).



Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW

E-Mail: info@knuw.nrw

Internet: www.knuw.nrw

Durchgeführt von:

VDI Technologiezentrum GmbH, Prognos AG, INZIN e.V.

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

40468 Düsseldorf

Telefon: 0211-6214-365

USt.-ID: DE813846179

Im Auftrag von:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und

Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV)

[vom Verteiler abmelden](#)